

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 62 Millimeter breite Zeile 20 Reichspfennige. Eingekauft und Reklamen 50 Reichspfennige.

Wegpreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Aufträgen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Stromkonto Nummer 1. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 1. Postfachkonto Dresden 12 548.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Zehne. — Druck und Verlag: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Nr. 205

Freitag, am 3. September 1926

92. Jahrgang

Wegen Ausführung von Bauarbeiten wird die Staatsstraße Saunhaus-Altendorf von km 0,00 bis 1,350 vom 7. bis 11. Sept. 1926 gesperrt.
Der Verkehr wird über den Lannenflughweg und die Dorfstraße durch Nebelfeld verwiesen. A 11/10 Allg.
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 1. September 1926

Vertilgung und Sächliches.

Dippoldiswalde. Vor dem hiesigen Amtsgericht hatte sich gestern der am 14. 10. 1904 in Reichen geborene Markthelfer Fritz Schulze aus Dresden zur Verantwortung. Am 1. Januar d. J. hatte er auf dem Gute „Erbsgericht“ in Obercunnersdorf vom Eise des unerschlossenen Wohnraumes seinem Arbeitskollegen Helmut Seifert einen Sechsmarkschein weggenommen. Der Angeklagte, der wegen Diebstahls schon mehrmals vorbestraft ist, war zur Hauptverhandlung trotz rechtzeitiger Ladung nicht erschienen. Es wurde deshalb Haftbefehl gegen ihn erlassen und seine Verhaftung angeordnet. — Weiter hatte sich der am 4. 4. 1892 in Dresden geborene Kraftwagenfahrer Fedor Welle aus Lichtenberg zur Verantwortung, weil er am 16. 4. 1926 nachmittags auf der Staatsstraße Altendorf-Dresden an der Straßenkrümmung zwischen dem Gasthof „zur Sonne“ und der Reparaturwerkstatt von Karl Beyer in Dippoldiswalde mit dem von ihm gesteuerten Kraftwagen den vor ihm herfahrenden Kraftwagen des Fabrikdirektors Rüdiger in Obercunnersdorf unter Aufhängerhaltung der gegebenen Verkehrsregeln überholte und dabei beschädigte. Wegen dieser Uebertretung erließ der Angeklagte vom hiesigen Amtsgericht am 21. Juni d. J. einen Strafbefehl in Höhe von 10 M. ev. zwei Tage Haft. Wegen dieses Strafbefehls legte er rechtzeitig Einspruch ein. In der gestrigen Hauptverhandlung ist der Angeklagte nicht erschienen. Der eingelegte Einspruch wurde daher verworfen.

Dippoldiswalde. In einer Vorstandssitzung des Heimatsvereins am Donnerstagabend konnte der Vorsitzende, Inspektor i. R. Braune, mitteilen, daß die Mitgliederzahl erfreulicherweise (und dank der regen Werbetätigkeit des Vorstehenden. D. R.) auf 212 angewachsen sei und daß die Arbeiten des Vereins in jeder Hinsicht Anlauf und allgemeine Anerkennung gefunden haben. Beschlüssen wurde, an Stelle der jetzigen Halle an der Rabenauer Straße eine geschmackvolle Schauhalle erstellen zu lassen, wozu Zeichnung vorlag. Unter Verwendung des Materials der jetzigen Halle sollen sich die Kosten auf ca. 150 M. Mit seinem grünen Dach wird sich die neue Schauhalle gut in das Landschaftsbild einpassen. Die Aufstellung wird, gleich der Halle an der Zalkperrenstraße, in aller nächster Zeit erfolgen. Am 2. Oktober beabsichtigt der Erzgebirgswaldverein Schmiedeberg einen Heimatabend, bestehend in einem Konzert mit heimatlichen Liedern, Vorträgen der Künstler-Vereinigung Eberwein, abzuhalten. Ein Anlaufvertrag hierüber lag nahe. Mit Rücksicht auf die am 3. Oktober geplante Veranstaltung zu Gunsten des Kreuzer-Ehrenmales lehnt man das Angebot aber ab, hofft jedoch, später einmal darauf zurückzukommen, da man sich Vorteile für die Kasse und einen Kunstgenuss für die Mitglieder davon verspricht.

Am nächsten Sonntag wird die hiesige privilegierte Schützenvereinsgesellschaft ihr diesjähriges Reiterfest abhalten. Um 2 Uhr findet der übliche Auszug statt, zu dem 1/2 Uhr die uniformierten Schützen beim Major Gieseler stellen, während sich die Gäste und schwarzen Schützen zu gleicher Zeit im Café Lambert versammeln.

Umgekehrt um das Jahr 1890 besuchte ein fester Oesterreicher mit Namen Anton Dyk die Deutsche Realschule und nahm 1910 am W.-Lage teil. Obwohl katholisch, las er doch eifrig in der Bibel, die er von dem Religionslehrer geliehen hatte. Als Vorkurs einer Kunst- und Waldmühle in Rehberg bei Krems hat er kräftig in das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben des Ortes und des Bezirks eingegriffen und viel Gutes gestiftet. Auch die evangelische Gemeinde zu Krems hat seine Güte gespürt. Unter anderem hat er ihr einen Platz zur Abhaltung von Waldgottesdiensten überlassen. Am 19. August hat nun dieser in weiten Kreisen hochgeschätzte 64-jährige Mann, gepelmt von schwerem Herzeleid, seinem Leben freiwillig ein Ende bereitet. Am 21. Aug. sagten, wie ein ausführlicher Bericht einer Krems'ig. meldet, die schwarzen Fabrikanten an Trauerbause, an der Schule und am Gemeindeamt und die umflorten Straßenlichter den Vorübergehenden, daß Anton Dyk seine letzte Fahrt antrat. Das Begräbnis war eine mächtige, feiergesehene Trauerkundgebung. Auch die hochwürdige Geistlichkeit fand sich ein, die feierliche Einsegnung vorzunehmen, ein Zeichen, daß sich das bedauerliche Ende des Dahingeshiedenen milde beurteilt.

Wie das Landesamt für Arbeitsvermittlung mitteilt, konnte in der Zeit vom 23. bis 28. August auf dem Arbeitsmarkt im Freistaat Sachsen eine nennenswerte Veränderung der Arbeitsmarktlage nicht festgestellt werden.

Dauisdorf. Wenn auch keine Parade der 10 000 Dahlien, wird doch am 5., 6. und 7. September auch hier eine große Dahlien-Ausstellung stattfinden. Gärtnermeister Kurt Schurig in Seifen wird an diesen Tagen im Saale des Gasthofs „Seeblid“ eine Ausstellung von Rosen, Dahlien und anderen Herbstblumen veranstalten. Bereits im vorigen Jahre führte er eine Dahlien-Ausstellung im Gasthof „zur Lalsperre“ durch, die viel Anklang und viele Besucher hervorbrachte. Schurig's Dahlien sind besonders der Farben- und Formenreichumt seiner Pflanzen ist weit bekannt; diesmal gefellen sich zu diesen Herbstblumen nun noch die Rosen. Es wird ohne Frage wieder eine prächtige Ausstellung werden, die zu besichtigen, niemand veräumen sollte.

Schmiedeberg. Der hiesige Gasthof ist, wie bekannt, vor kurzem in den Besitz Markthelfer übergegangen. Wenn sich der neue Wirt auch schon gelegentlich des Schützenfrühstücks beim diesjährigen Schützenfest durch das sein hergerichtete Mahl gut eingeführt hatte, soll der übliche Einzugschmaus doch nicht fehlen. Am nächsten Sonntag soll er stattfinden. Wir verweisen auf das Inserat in dieser Nummer.

Herrnsdorf. Am Mittwoch stürzte ein Freiburger Motorradfahrer auf der Staatsstraße auf dem Berge am Jollhaus.

Während der Fahrt mit dem Schreden davonkam, erlitt die auf dem Sozius sitzende Dame erhebliche Verletzungen. Ein Kraftwagen nahm sie mit nach Freiberg. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß die Straße an dieser Stelle neu beschottert wird und der Motorradfahrer im Dunkeln die Warnungstafel übersehen hat. — Am Sonntag nachmittags verunglückte ein Radfahrer auf der Kreuzwaldstraße an einer Kurve. Er stürzte so unglücklich vom Rade, daß er eine Gehirnerschütterung davontrug. Der Verunglückte war noch mit einem Kollegen in Herrnsdorf zu Besuch gewesen und beide befanden sich auf dem Heimwege nach Dresden.

Altendorf. Endlich sind wieder bessere Tage draußen in der Natur herangezogen. Gegen Ende des vorigen Monats setzte ein heftiger Oststurm ein und brachte blauen Himmel und trochene Witterung. Nun scheint doch alles besser zu kommen, wie es anfänglich schien, denn das letzte Oberrhein konnte nun endlich geborgen werden, und die Getreideernte nahm alsbald ihren Beginn. Der warme Sommer ist dem Wachstum der Pflanzen günstig gewesen und hat das Nachfrühen in den Gärten und die Weide auf den Feldern besonders gefördert. Während das Getreide im allgemeinen wohlgeraten ist, dürften die Kartoffeln infolge der vielen kalten Tage des diesjährigen Sommers etwas klein bleiben.

Hirschsprung. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde hier im Landhause Sachse, das gegenwärtig unbewohnt steht, ein frecher Einbruchdiebstahl verübt. Die Täter haben Fenster eingedrückt, Türen erbrochen und Türfelder eingeschlagen. Sie haben aber offenbar keine Beute gemacht, denn sie wählten sich zwei bereitstehende Betten als nächtliche Ruheplätze und haben sich schließlich noch in aller Seelenruhe — rascher. Zwei Kartons wertvoller Wäsche haben die Leute beim Verlassen des Grundstückes mitgehen lassen.

Herrnsdorf. Am vergangenen Sonnabend war der Ortsbürgermeister Arnö Meißner, hier, mit Einfahren von Getreide beschäftigt und hatte seinen 9-jährigen Sohn mitgenommen. In einem unbemerkten Augenblick stellte sich das Kind auf die Wäsche an einem Hinterrad des Wagens und hielt sich an der sogenannten Stemmleiste fest. Von dieser Stellung mag er abgerückt sein, denn er geriet plötzlich ins Rad und erlitt den Bruch beider Beine, das eine am Oberschenkel, das andere unterhalb des Knies. Jemand eine Schuld an dem Unfall trifft niemand, aber das Vorkommnis lehrt, daß Eltern nie genug Licht auf ihre Kinder haben können.

Bannweitz. In der letzten Versammlung der Bürgervereinsung kamen die vom Landtag zur Einführung in den Gemeinden beschlossenen neuen Steuern bez. Zuschläge zu denselben zur Besprechung. Die Zuschläge zu der Grundsteuer und der Gewerbesteuer müssen hierauf gleich hoch sein, das heißt, es ist nicht angängig, für die Grundsteuer einen Zuschlag von 150 v. H. (Höchstbetrag) zu erheben, während für die Gewerbesteuer nur ein Zuschlag von 100 v. H. eingelegt werden soll. Für beide Steuerarten müßte demnach entweder 150 v. H. oder 100 v. H. erhoben werden. Gerecht scheint es auch nicht, daß die ebenfalls für die Gemeinden vorgesehene Feuerschutzsteuer nur der Hausbesitzer tragen soll und nicht auf die Allgemeinheit umgelegt wird, da bei einem Feuer das Eigentum des Mieters genau so gefährdet ist, wie das des Hauseigentümers. Ueber die im November stattfindenden Neuwahlen der Gemeindeverordneten soll in der nächsten Sitzung beraten werden. Zum Schluß hielt Fabrikbesitzer Bredens einen lehrreichen Vortrag über seine zu Studienzwecken unternommene Reise nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Dresden. 2. September. Am 28. 8. 26 in den Abendstunden kam der 21 Jahre alte Anstreicher Herbert Fäßler in seiner Wohnung Streblener Straße 18 mit seiner 25 Jahre alten Geliebten in Streit, in dessen Verlauf er aus einem Lechlin einen Schuß auf sie abgab. Das Geschoss drang in den rechten Oberschenkel. Fäßler, der festgenommen wurde, behauptet, daß er nicht die Absicht gehabt habe, seine Geliebte zu verletzen, sondern nur einen Schreckschuß auf sie habe abgeben wollen. Mit der vollständigen Klärung des Falles ist die Kriminalpolizei zur Zeit noch beschäftigt.

In der Wüstung in Tolkewitz wird noch folgendes mitgeteilt: Der 53 Jahre alte Streckenwärter Bernhard Himmeler war mit der von ihm gestifteten Frau in zweiter Ehe und bereits seit 25 Jahren verheiratet; diese zweite Ehe war kinderlos. Aus der ersten Ehe stammt ein Junge, der im Alter von etwa 12 Jahren einen entsetzlichen Verbrennungsstod erlitten hatte, als er in Abwesenheit der Eltern das Essen wärmen wollte und dabei Petroleum in den Kocher nachgeschossen hatte. Frau Himmeler war seit vielen Jahren mit erwerbsfähig. Am Tage ging sie ihrer Beschäftigung in einer Wäscherei nach, abends suchte sie oft durch Waschen von Straßenbahnwagen zu verdienen. Die Ehe war seit langer Zeit unglücklich. Aus ganz unbegründeter Eifersucht mißhandelte Himmeler seine Ehefrau oft, weshalb er schließlich in der Heil- und Pflegeanstalt untergebracht, aber von der Frau auf sein Bitten wieder genommen wurde. Er wurde dann bei der Straßenbahn als Streckenarbeiter beschäftigt. Die Zusammenhänge nahmen jedoch auch dann ihren Fortgang. Unter den Hausbesohnern war es nichts Ungewöhnliches, wenn es in der Wohnung der Eheleute Himmeler laut zuging. Am Mittwoch in der 11. Abendstunde hörte die Nachbarin wieder Lärm, dann wurde es plötzlich still. Am Gopelort mußte man annehmen, daß es wieder zu ernstlichen Tätlichkeiten gekommen war. Der eifersüchtige Ehemann hatte seine Frau, wie es heißt, mit einem Stuhlbein so lange bearbeitet, bis der Tod eingetreten war. Morgens in der fünften Stunde wurde das schwere Verbrechen im Hause erst bekannt. Kurze Zeit, nachdem er sich der Polizei gestellt hatte, trafen Beamte der Nordkommission des Dresdner Polizeipräsidiums in der Wohnung ein, um den Tatbestand aufzunehmen. Arbeitskollegen und Vorgesetzte des Täters schickten Himmeler als leicht erregbar. Er wurde auch vor einiger Zeit wegen anonymer Briefschreiberei und Beleidigung empfindlich bestraft.

Der vor kurzem auf Bahnhof Schandau wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftete Rittergutsbesitzer Walter Schubert in Proffen ist wieder aus der Haft entlassen worden, da die Untersuchung ergab, daß die Anzeige gegen ihn ein Nachakt eines entlassenen Hofarbeiters war. Als Brandursache ist seinerzeit schon Selbstentzündung von Heu angenommen worden.

Hartha. Am Dienstagabend fuhr der Holzhändler Arno Schubert in Wendischheim auf der Straße nach Rauhain mit seinem Motorrad in vollem Tempo an das ihm entgegenkommende Milchgeschirr des Rolkereibesitzer Bauer-Hartha. Er streifte ein der Pferde, kam dadurch zum Sturz und wurde gegen einen Baum geschleudert, wodurch er einen schweren Schädelbruch erlitt. Der Arzt konnte nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen.

Kadeburg. Nach 22jähriger Amtstätigkeit legte Bürgermeister Moritz Richter sein Amt freiwillig nieder, und wurde am Dienstag in gemeinschaftlicher Sitzung des Stadtrates und der Gemeindeverordneten aus seinem Amte verabschiedet. Unter seiner Amtsführung ist die Entwicklung der Stadt Kadeburg bedeutend vorwärts geschritten. Am Mittwoch fand im Sitzungssaale des Rathhauses die Einweihung des neuen Bürgermeisters Friedrich Richard Hartwig aus Altmitweida statt.

Riesa. 2. September. Heute nacht hat sich auf dem Lorenzkirchener Markte ein schwerer Unglücksfall zugetragen. Als das große Lastauto einer hiesigen Brauerei in langsamem Tempo durch die Lindenreihe des von etwa 500 Zuschauer besetzten Marktes fuhr, kamen ihm plötzlich vier junge Leute, die sich angeblich mit Fätschen vergnügten, entgegengefahren. Dabei rutschte die 23-jährige Frieda Schreier aus Wohlitz bei Riessa aus und kam so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß ihr das eine Hinterbein des schweren Lastautos glatt über den Kopf fuhr. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Leipzig. Der Kunsthändler Diebe, der am 30. August wegen Unterschlagung und Betrug zu fünf Monaten und zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden war, brachte sich, als er in der Gerichtshalle vorgeführt wurde, plötzlich mit einem Messer einen Wundstich in die Brust an. Die Wunde wurde an der Schläfe bei. Nach Anlegung eines Rotverbandes wurde Diebe dem Krankenhause geführt.

Leipzig. In der Nacht zum Mittwoch wurde in einem Pelzwarengeschäft am Rogplatz ein dreifacher Einbruch verübt, wobei den Dieben eine große Anzahl Pelztragen im Gesamtwerte von 8800 Mark in die Hände fiel. Spuren der Täter waren bisher nicht zu finden. Die Kriminalpolizei hat Fingerabdrücke abgenommen.

Limbach. In körperlicher und geistiger Frische konnte das Ehepaar Theim in Pleißen am Sonntag die diamantene Hochzeit begehen.

Herrnsdorf. Drechslermeister Gnauck, hier, wollte eine Holzdrechmaschine abstellen. Dabei stieg ihm ein großes Stück Holz ins Gesicht und verletzte die Schädeldedecke.

Crimmitschau. Der erste Spatenstich zur Kaderbach-Talsperre wurde am Mittwoch vormittag 11 Uhr getan. In Anbetracht der Bedeutung dieses Augenblicks hatten sich verschiedene Herren an Ort und Stelle eingefunden. An die Feter schloß sich ein Aumbang durch das Gelände, über das sich die Talsperre erstrecken wird.

Kirchliche Nachrichten

- Heute Freitag, den 3. September 1926.
- Höckendorf.** Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus. Sonntag, 5. September. — 14. n. Trin. Text: Phil. 3, 12—16. Lied: 408.
 - Dippoldiswalde.** 1/2 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei: Pfarrer Rosen. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Rosen. 11 Uhr Gottesdienst im Wettkampfsaal: Pfarrer Rosen. 3 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Rosen.
 - Schellerbau.** 5 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Müller-Ripsdorf.
 - Värenburg.** 5 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Müller-Schmiedeberg.
 - Kreischau.** Erntedankfest. 8 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr Festgottesdienst mit Predigt. 3 Uhr Taufgottesdienst.
 - Poffendorf.** 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Radler. Im Anschluß daran Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Fagner. 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe.
 - Höckendorf.** 10 Uhr Hauptgottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr für die konfirmierte Jugend.
 - Ripsdorf.** 1/2 10 Uhr Predigt, anchl. Kindergottesdienst: Pf. Müller I.
 - Oelsa.** 9 Uhr Predigtgottesdienst. 10, 30 Uhr Kindergottesdienst.
 - Schmiedeberg.** 9 Uhr Predigtgottesdienst, anchl. Kindergottesdienst: Pf. Müller Ripsdorf.
 - Jennersdorf.** 9 Uhr Predigtgottesdienst.
 - Schönfeld.** 2 Uhr Predigtgottesdienst.
 - Johnsbach.** 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Schwingler.
 - Seifersdorf.** 2 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Schwingler.
 - Oelsa.** Reichardt. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.
 - Sabisdorf.** 9 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Jugendgottesdienst.
 - Reinhardtsgrimma.** 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.
 - Rappendorf.** 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pf. Haase.

Wettervorhersage.

- 5. September: Wolken, Sonne, angenehm, meist trocken.
- 6. September: veränderlich, stichweis Regen, ziemlich kühl.
- 7. September: wenig verändert.
- 8. September: Wolken, teils Sonne, mancherorts Regen, tags ziemlich warm, Wind.
- 9. September: Sonne, Wolken, angenehm.
- 10. September: Sonne, Wolken, tags warm, stichweis gewitterhaft, später Abkühlung, Wind.
- 11. September: Sonne, Wolkenzug, schön.

Drucksachen aller Art.: C. Zehne